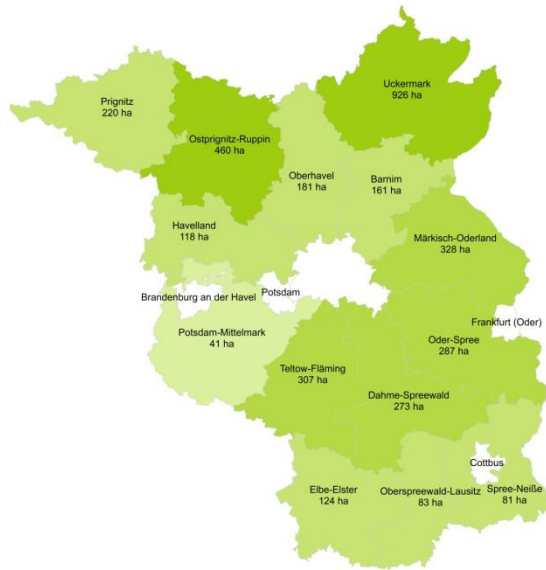


Flächenpotenzial in Brandenburg

Unter Berücksichtigung der genannten Auswahlkriterien stehen in Brandenburg insgesamt mehr als **3.600 ha** Flächen für die Entwicklung von PV-Anlagen an Autobahnen und Schienenwegen zur Verfügung.

Zieht man auch Flächen in die Betrachtung ein, die kleiner sind als 10 ha würde sich das Potenzial noch deutlich erhöhen.



Die Verteilung der Flächen auf die Landkreise zeigt, dass das Potenzial für PV-Freiflächen an Autobahnen und Schienenwegen in den Landkreisen Uckermark und Ostprignitz-Ruppin mit insgesamt 1.400 ha besonders hoch ist.

Unser Angebot

Aufbauend auf unserer systematischen Flächenanalyse liefern wir Ihnen konkrete Standortvorschläge für die Entwicklung von PV-Freiflächenanlagen an Autobahnen und Schienenwegen.

Darüber hinaus begleiten wir Ihr Projekt auch gerne mit unserer Umweltexpertise in allen Planungs- und Genehmigungsschritten.

Kontakt

Bosch & Partner GmbH
Berlin – München – Herne – Hannover
Dr. Wolfgang Peters
Kantstr. 63a,
D-10627 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 / 609 88 44 60
Fax.: +49 (0) 30 / 609 88 44 69
www.boschpartner.de



Flächenermittlung für PV-Anlagen an Autobahnen und Schienenwegen

Identifikation von Standorten
für die Entwicklung von
PV-Projekten



Landesweite Flächenanalyse

Mit der Novellierung des EEG zum Juli 2010 wurden die Flächen längs von Autobahnen und Schienenwegen in einem Abstand bis 110 m als neue vergütungsfähige Flächenkategorie eingeführt.

Die Bosch & Partner GmbH hat eine Methodik entwickelt, mit der potenzielle Anlagenstandorte ermittelt werden können.

In einer systematischen Flächenanalyse werden vorhandene Geodaten mit Hilfe eines Geoinformationssystems ausgewertet, so dass am Ende die planungsrechtlich unbedenklichen und wirtschaftlich interessanten Standorte deutlich werden.

Der Flächenanalyse werden insbesondere folgende Kriterien zugrundegelegt:

- 110 m Korridor beiderseits von Autobahnen und Schienenwegen,
- Unzulässigkeit von Hochbauten innerhalb von 40 m an Autobahnen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Bundesfernstraßengesetz),
- Ausschluss von Grünlandflächen und Wald aufgrund der zu erwartenden naturschutzfachlichen Bedenken,
- Ausschluss naturschutzrechtlicher Schutzgebiete und raumordnerischer Restriktionsflächen,
- Ausschluss von Flächen unter 10 ha aufgrund der unzureichenden Wirtschaftlichkeit .

Detailanalyse zur Auswahl von Flächen für die Projektentwicklung

Zur Auswahl von Flächen, die für eine konkrete Projektentwicklung besonders interessant sind, werden im Rahmen einer Detailanalyse weitere Kriterien in die Analyse einbezogen.

Beispielsweise können die zuvor selektierten Flächen mit den Grenzen der Flurstücke überlagert werden, um so diejenigen Flächen zu identifizieren, welche möglichst wenige Flurstücke und damit Eigentümer umfassen.

Neben den Flurstücken können zudem vorhandene Freileitungen als potenzielle Einspeisepunkte in die Analyse einbezogen werden.



In der Abbildung ist das Ergebnis einer Detailanalyse für drei potenzielle Flächen exemplarisch dargestellt, die jeweils nur ein Flurstück umfassen.

Neben der Autobahn und dem Schienenweg sind die Flurstücksgrenzen sowie die Freileitungen (gelb) eingezeichnet.

Detailanalyse zur Auswahl von Flächen für die Projektentwicklung

In einem weiteren Schritt der Detailanalyse erfolgt der Abgleich der ausgewählten Flächen mit aktuellen Luftbildern.

Die Ergebnisse der Analyse lassen sich so weiter verifizieren, indem zum Beispiel mögliche Verschattungen der Flächen festgestellt werden können.

Gleichzeitig bieten die Luftbilder eine nachvollziehbare Visualisierung der vorhergehenden Analyse und ermöglichen einen Eindruck des betroffenen Naturraums sowie der örtlichen Gegebenheiten.



Das Luftbild der ausgewählten Flächen verdeutlicht die Einbindung in die Landschaft.